

Mit TransITmeet den Messebesuch so effizient wie möglich gestalten



Woran erinnern Sie sich, wenn Sie an das Besuchererlebnis auf Ihrer letzten Messe zurückdenken? Wahrscheinlich an sehr viele Gäste, eine unüberschaubare Anzahl an Ausstellern sowie Warteschlangen an Ein- und Ausgängen und den Ständen. Auch wenn Besucher sich vorher Gedanken machen, über welche Themen und Produkte sie sich genau informieren möchten und welche Aussteller, Vorträge und Veranstaltungen sie besuchen wollen, bleibt die Effizienz durch eine mangelnde Koordination oft auf der Strecke.

Fest steht: Sowohl Besucher als Veranstalter wollen das Maximale aus der Messe rausholen. Unter den bisherigen Bedingungen war dies jedoch oft nicht möglich. Wie wäre es hingegen, wenn Besucher beispielsweise drei Tage auf der Messe einplanen, aber imstande wären, ihren Besuch so zu takten, dass sie schon nach zwei Tagen abreisen können? Wenn Besucher und Aussteller vorab wählen könnten, mit wem sie auf der Messe sprechen? Das Ziel ist ein effizientes Konzept, das Messen neugestaltet und qualitativ verbessert. Im Fokus steht ein digitaler Messelead, der den Veranstaltern und teilnehmenden Unternehmen wertvollen Input liefert – für eine kontinuierliche Optimierung in puncto Vertrieb, Ressourcen und Kosten.

IT-gestützte Planung vereinfacht Terminbuchung – mit Mehrwert

Die Softwarelösung TransITmeet der gts Systems and Consulting GmbH erfüllt diese und weitere Funktionen vollumfänglich und datenschutzkonform. In der Kurzfassung funktioniert dies so: Zunächst ermittelt die Software die Kapazitäten der Aussteller – sprich, wie viele Termine bewältigt werden können. Dann können die Besucher ihre **Besuchswünsche in einem geplanten Zeitrahmen** auf der Messe angeben. Auch Aussteller können auf diese Weise ihre Besucherpräferenzen festlegen. Das System stellt dies in einem Terminplan so zusammen, dass die **Anwesenheits- und Wartezeiten für alle Beteiligten möglichst kurz** sind. Vor Ort bestätigt der Besucher sein Eintreffen am Messestand und das Ende des Gesprächs in einer App. Das gestaltet den Besuch möglichst zeiteffektiv, ressourcensparend und erfüllt die Anforderungen beider Seiten.

Benefit für Besucher

Der Besucher möchte die für ihn wichtigen Termine in einem geplanten Zeitrahmen abdecken können. Im Terminbuchungssystem gibt er an, wen er besuchen möchte – ob bekannte Firmen, Lieferanten oder bestimmte Ausstellungstypen. Das System schlägt weitere Aussteller vor, die für den Besucher relevant sein könnten. Das Ergebnis: Durch die Eingabe von Besuchswünschen im Vorfeld und eine enge Taktung der Termine verringert sich die Anwesenheitsdauer immens. Der **Besucher wird durch den Aussteller optimal bedient**, da zur gleichen Zeit keine weiteren Anfragen am Stand erfolgen. Das optimiert den Messebesuch für den Einkaufsagenten, für den überall die richtigen Ressourcen und Experten zur Verfügung stehen.

Benefit für Aussteller

Der Aussteller möchte den Besucher optimal bedienen. Dabei hat er meist genaue Vorstellungen, ob er bestimmte Kunden oder Kundentypen empfangen möchte. Konzentriert er sich auf bestehende Kunden oder gilt es möglichst viele Erstkontakte herzustellen? Indem bereits vor der Messe feststeht, welcher Kunde wann an den Stand kommt, kann **der richtige Berater für die jeweilige Anfrage** bereitstehen. Zudem ist eine bessere Messeplanung für die Aussteller möglich. Durch die

anzunehmende Anzahl an Besuchern können sie ihre **Ressourcen vorab gezielter einsetzen** und ihre Mitarbeiter nur dann auf die Messe schicken, wenn ihre Anwesenheit tatsächlich erforderlich ist. Zudem wird der Messelead digitalisiert, indem Visitenkarten und Besuchsbögen digital erfasst bzw. ausgefüllt werden. Dadurch entsteht ein Messeservice, der zusätzlich wertvollen Input für den Vertrieb kreiert: Gespräche lassen sich kundenspezifisch gestalten. Die Besuchererfassung liefert wichtige Daten für die CRM-Systeme der Vertriebsmitarbeiter. Auch hybride Messekonzepte – d.h. Veranstaltungen mit einem Mix aus physischen und virtuellen Elementen – sind planbar. Aussteller können z.B. den Termin vor Ort mit Berater und einem zugeschalteten Experten, den die Besucher nach Wunsch mitbuchen können, gezielt einsetzen.

Benefit für Veranstalter

Für die Messegesellschaft bedeutet die Terminplanung mit TransITmeet einen **wesentlich geringeren Planungsaufwand**, da das System zentral und eigenständig Pläne entwickelt, die manuell nicht umsetzbar sind. Die Software bietet zudem die Möglichkeit, die anzunehmende Anzahl an Besuchern im Vorfeld eingrenzen zu können. Die **Messe wird insgesamt durch die geringeren und koordinierten Besucherströme entlastet**: Dank des festen Terminplans gibt es an den Ständen keine Warteschlangen mehr; Personenansammlungen beim Betreten und Verlassen des Messegeländes und an Anziehungspunkten werden vermieden. Auch die Infrastruktur im Umkreis der Messe inklusive ÖPNV wird durch die über den Tag verteilte Besucherzahl weniger stark in Anspruch genommen. Zudem sind die Messekosten durch einen klar abgesteckten Besuchsplan besser kalkulierbar. Durch die anschließende **Analyse des Messeverlaufs und -erfolgs und die Nutzung der Ergebnisse für Folgeveranstaltungen** können alle Beteiligten von kontinuierlichen Optimierungen profitieren.

Added Value unter besonderen Bedingungen

Indem Veranstalter die Besucherzahlen nicht nur vorab regulieren, sondern sogar die **Besucherströme vor Ort managen** können, entsteht durch das TransITmeet-Konzept eine hohe Sicherheit für Besucher und Aussteller: Denn nebenbei erfüllt die Lösung in der Corona-Pandemie die Bestimmungen von Bund und Ländern, wie

viele Menschen zusammentreffen dürfen und welchen Mindestabstand sie dabei einhalten müssen. TransITmeet sorgt in Absprache mit den geltenden Hygieneregeln für absolute Transparenz. Sie verfolgt, welcher Besucher sich wann, wo und mit wem aufgehalten hat, und ermöglicht damit eine **klare Rückverfolgbarkeit möglicher Infektionsketten**.

Dass die Lösung in der Praxis gut funktioniert, beweist ein vergleichbares Terminbuchungssystem von gts, das Intersport seit 15 Jahren nutzt. Die ausgereifte Methode geht hier noch einen Schritt weiter: Der nachvollziehbare Weg des Besuchers durch die Halle bzw. das Gelände inklusive aller Ereignisse, unterstützt den Wiederanlauf der Messen und kann zukünftig zum Standard werden – als **Service, der den Messebesuch effizienter und zeiteffektiver gestaltet**.



Das sind die Vorteile von TransITmeet im Überblick:

- Durch die Eingabe von Besuchswünschen im Vorfeld und eine enge Taktung der Termine verringert sich die Anwesenheitsdauer von Besuchern und Ausstellern. Dadurch wird die Messe selbst und die Infrastruktur im Umkreis entlastet: Warteschlangen und Personenansammlungen werden vermieden.
- Die Messegesellschaft profitiert von einem geringeren Planungsaufwand: Das System entwickelt zentral und eigenständig Pläne und passt sie auf Basis intelligenter Algorithmen an. Aussteller haben vorab die Möglichkeit, auf sich hinzuweisen.
- Messegesellschaften und Aussteller können die anzunehmende Anzahl an Besuchern im Vorfeld eingrenzen. Das ermöglicht eine optimale Verteilung von Ressourcen. Aussteller stellen für den jeweiligen Besucher gezielt Beraterkompetenz zur Verfügung.

- Es entsteht ein Added Value im Rahmen eines Messeservice-Konzepts. Kundenspezifisch gestaltete Gespräche und die digitale Erfassung der Besucher inklusive der Visitenkarten und Besuchsbögen liefern wertvollen Input für den Vertrieb. Das Ergebnis: Der Messelead wird digitalisiert.
- Es sind hybride Veranstaltungen möglich: Zusätzlich zum physischen Beratungstermin vor Ort können Besucher vorab den Service eines weiteren Experten, z.B. eines Technikers, hinzubuchen, der per virtueller Schalte am Gespräch teilnimmt.
- Die Messekosten sind durch einen klar abgesteckten Besuchsplan besser kalkulierbar. Verlauf und Erfolg der Messe können im Nachgang analysiert werden, sodass alle Beteiligten von kontinuierlichen Optimierungen profitieren.
- Die Rückverfolgbarkeit von Gesprächen ist unkompliziert möglich. Die Software integriert sich nahtlos in das geltende Infektionsschutzkonzept und unterstützt es systemtechnisch. Durch das Management der Besucherströme lässt sich der Mindestabstand einfacher planen. Das Track & Trace-System ermöglicht, bei Infektionsfällen schnell einzugrenzen, wer betroffen sein könnte.